

## Inhaltsverzeichnis

|  |            |
|--|------------|
| <b>Vorwort von Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch.....</b>   | <b>XVI</b> |
| <b>Vorwort des Verfassers .....</b>  | <b>XXI</b> |
| <b>Ein Bollwerk gegen den Kommunismus – Verzicht auf Südtirol<br/>– Die Entwicklung bis zum „Pariser Vertrag“ von 1946 .....</b> | <b>1</b>   |
| Die USA, der Vatikan und Degasperi   |            |
| Die geheimen Dienste des Vatikans  |            |
| Südtirol – ein Opfer der antikommunistischen Strategie   |            |
| Alcide Degasperi – die Zentralfigur der italienischen<br>Christdemokraten  |            |
| Wiens prowestliche Politik im Jahre 1946   |            |
| Südtirol – Verbleib bei Italien oder Rückkehr zu Österreich? –<br>Die Situation Ende 1945 und Anfang 1946                        |            |
| Sollen wir über die Grenze streiten? –   |            |
| Die Zukunft Tirols: „Brücke“ und „Ein Land in zwei Staaten“  |            |
| Tarnen und Täuschen  |            |
| Keine Rücksichtnahme der Alliierten auf Österreich –<br>Protestkundgebungen in Innsbruck und in ganz Österreich                  |            |
| Die Zustimmung des Bundeskanzlers Figl zur gemeinsamen<br>Politik mit Rom gegenüber Südtirol                                     |            |
| Grubers Kapitulation in Paris  |            |
| Die Analyse des Generalsekretärs Heinrich Wildner  |            |
| <b>Geheimdiplomatie, das betrügerische Autonomiestatut von 1948<br/>und die in Stich gelassenen Optanten .....</b>               | <b>95</b>  |
| Überaus herzliche Beziehungen zu Degasperi   |            |
| Der „Kalte Krieg“ und die geheime Zusammenarbeit der<br>christdemokratischen Kräfte Europas                                      |            |
|  | <b>III</b> |

Rudolf Moser vertieft die Freundschaft zu Italien  
Ein unannehmbarer Autonomie-Entwurf  
Keine Hilfe aus Wien – Erpressung der Südtiroler  
Der Beschluss der Scheinautonomie von 1948  
Die Nicht-Wiedergutmachung des faschistisch-national-sozialistischen Unrechts der aufgezwungenen „Optionen“

**Die wachsende Empörung in Tirol und die Geheimtreffen**  
**Figl – Degasperi ..... 135**

Die faschistische Politik wird fortgesetzt:  
Forcierte Zuwanderung von Südtirolern und soziale Benachteiligung der Einheimischen  
Beschwichtigung der eigenen ÖVP-Politiker und Funktionäre – Moser als „Diplomat“  
Erste geheime Begegnung Figl – Degasperi  
Außenminister Gruber:  
Die Stimmung in Nord- und Südtirol unter Kontrolle halten  
Das zweite Geheimtreffen Figls mit Degasperi:  
„Private Außenpolitik“  
Mosers Haus war auch Schauplatz künftiger Geheimtreffen – ohne Eintragungen in das Gästebuch

**Die bleierne Zeit und der Beginn des Widerstandes ..... 154**

Figl verliert die Kanzlerschaft  
Julius Raab wird Bundeskanzler  
Degasperi: Es geht darum, das Alto Adige zu entdeutschen  
Regierungswechsel in Rom – Eine Zeit politischer Instabilität in Italien bricht an  
Ministerpräsident Pella fordert Volksabstimmung in Triest – Südtiroler fordern von Wien die Internationalisierung der Südtirol-Frage  
Ein Hilferuf aus Südtirol: „Es ist ein Todesmarsch!“

Bundeskanzler Julius Raab und die Priorität des Staatsvertrages  
Der abgetretene Ministerpräsident Degasperi:  
Keine Verpflichtung für eine „Indianerreservation“ in Südtirol  
Das neue Kabinett Scelba – „Die Zusammenarbeit war gesichert“  
In Südtirol regt sich Widerstand gegen Roms Politik –  
Wien bleibt untätig  
Rom lobt Wiens Politik – in Österreich wächst der Unmut  
Regierungswechsel in Rom und Verhärtung der  
italienischen Haltung  
Ein Bischof ergreift Partei für Rom  
Figls Entblößung – Empörung in Tirol  
Die Wende hin zu einer entschiedeneren Südtirol-Politik  
Feuerzeichen an der Wand:  
Der Pfunderer-Prozess und erste Anschläge in Südtirol  
Ein österreichisches Memorandum  
Die Linie des Vatikans – Rudolf Mosers Geheimverhandlungen  
mit der „Democrazia Cristiana“ in Trient

**Die Explosion und die Eindämmung des Feuers..... 215**

Der ÖVP-Unterhändler Moser als  
„Vertrauensmann der italienischen DC-Führung“  
Weitere Geheimgespräche – Rudolf Mosers Rolle auf dem  
internationalen Parkett  
Die Verschärfung der Lage in Südtirol  
Südtirol wehrt sich – Die Volkskundgebung von Sigmundskron  
Die Auswirkungen von Sigmundskron: Solidaritätsempfinden  
und eine neue Linie in der Außenpolitik Österreichs  
Die Landesfeiern von 1959 vertiefen die Verbundenheit  
Moser als „Beobachter“ auf dem Parteitag der  
„Democrazia Cristiana“ (DC) in Florenz  
SVP-Landesversammlung 1960: Mit ÖVP-Hilfe aus Wien nicht  
auf sofortiger Forderung nach Selbstbestimmung beharrt

Richtungswechsel in Bozen

Kampf des Gottlosentums gegen die freie christliche Welt

Auf Bitte von Dr. Bundesminister Dr. Josef Klaus:

Mosers „konzentrierte und intensive Informationswelle“

Mosers Geheimpolitik hinter den Kulissen: NEI-Tagung in Wien

Moser bestärkt im September 1961 den italienischen

Innenminister: Gegen die verrückten Südtiroler Handlanger  
des Bolschewismus vorgehen – eliminieren, isolieren!

Staatssekretär Steiner will Kreisky von dem Gang zur UNO  
abhalten – Mosers Denkschrift am Tag der „Erscheinung  
des Herrn“: Gegen Kreisky und gegen die Freiheitskämpfer

## **Das Kitten der zerbrochenen Freundschaft..... 266**

Der Tod gefolterter Südtiroler Häftlinge  
und die Stimmung in der Bevölkerung Österreichs

Der Tod des Franz Höfler

Der Tod des Anton Gostner

Ein Bischof ohne Nächstenliebe

„Ein Land in zwei Staaten“ – Der verhinderte Auftritt von  
Moser und Withalm 1962 auf dem DC-Kongress in Neapel

Angriff auf die Festung Tirol

Die Ablösung des Staatssekretärs Dr. Gschnitzer

Eine weitere Bresche in Tirols Festungsmauer:

Die Beseitigung des Landesrates Dr. Oberhammer

Nordtirol: Finanzielle Unterstützung für die inhaftierten  
Freiheitskämpfer

Nordtirols Landeshauptmann-Stellvertreter fordern:

Keine Gerichtsverfahren gegen Unterstützer des Südtiroler  
Freiheitskampfes

Wiener Bundespolitiker auf Gegenkurs zur Nordtiroler  
ÖVP: Geheimtreffen mit der „Democrazia Cristiana“ –  
Südtiroler „Friedensstörer“ sind gemeinsame Feinde

Das Geheimtreffen am Lago di Como

„Der Beginn einer langen Reihe von Gesprächen mit italienischen Freunden“  
Süd- und Nordtiroler als Störfaktoren  
Eine kurzfristige Störung: Der Carabinieri-Prozess in Trient  
Die weitere Vertiefung der Freundschaft  
Moser versucht, die Wogen zu glätten  
Die Einführung des „Giuseppe Klaus“ bei der Parteispitze der „Democrazia Cristiana“ in Rom  
Mosers Botschaft an die DC:  
Die sozialdemokratischen Außenminister sollen nur noch die Rolle von Protokollführern spielen  
Moser stellt den ÖVP-Politikern die neue Regierung Aldo Moro vor  
Mosers Denkschrift  
Moser: Alle ÖVP-Mitglieder sind loyale und aufrichtige Freunde

**Die ÖVP-SPÖ-Koalitionsregierung Dr. Josef Klaus,  
die „Democrazia Cristiana“ und die Südtirolfrage ..... 325**

Dr. Josef Klaus wird Bundeskanzler  
Das „Lied vom braven Mann“  
Die Gedankenwelt des Dr. Josef Klaus  
Prägungen in der Jugend  
Vom Salzburger Landeshauptmann zum Bundeskanzler der Republik  
Christdemokratische Politik in Europa  
Der Stolperstein Südtirol  
Die Liebe des Dr. Klaus zu Italien – „Verbrechen“ und „Morde“ der „Terroristen“  
Die Südtirolfrage „bereinigen“, um in die EWG zu kommen  
Signale guten Willens – Pluspunkte für die neue ÖVP-Regierung Klaus  
Moser berät Bundeskanzler Dr. Josef Klaus

Mosers diplomatische Aktivitäten

Eine Briefaktion

Moser will mit dem italienischen Innenminister konferieren, um „die bekannten Unnachgiebigen zu isolieren“

Die Freundschaft zwischen Moser und Taviani

„Auf Wunsch des Bundeskanzlers“: Mosers verschwiegenes Treffen mit dem „getreuen Freund“ Innenminister Taviani

Exkurs: Der christdemokratische „Freund“ Taviani, die Folterungen und Exzesse

Ab Dezember 1963: Es wird weiter gefoltert

„Krieg“ im Pustertal: Der Überfall auf Mühlen, Sand und Kematen

Mordbefehl des Obersten Marasco:

Stelle 15 Südtiroler an die Wand und erschieße sie!

Taviani: „Keine Beschränkungen, kein Zögern!“

Auf die „fanatischen Kriminellen“ sofort auf Sicht schießen:  
„sparare a vista“

Der Tod des jungen Peter Wieland – die „Dolomiten“ schilderten eine Hinrichtung

Bischof Gargitter:

„... unsere Herzen bereiten zu herzlichem Verzeihen“!

Der Altfaschist Taviani als „Nazi“-Experte – österreichische Journalisten werden seine These übernehmen

Moser schreibt an Ministerpräsident Aldo Moro

Übersendung einer Moser-Denkschrift „Pro Memoria“ und Vorschlag eines Moro-Klaus-Treffens „in ganz privater und persönlicher Weise“

Mosers Beziehung zu Aldo Moro

Mosers „Pro Memoria“ für den italienischen Ministerpräsidenten

Exkurs: Das „sehr menschliche, tiefeinfühlende und vor allem sehr weise“ Urteil von Mailand

Ein Schauprozess – auch erfolgte Geständnisse sind gültig!

Wie Vieh aneinander gekettet – unerträgliche Haftbedingungen  
Die von aller Welt Verlassenen boten dem Staat die Stirn  
Erpresste Geständnisse haben „Gültigkeit“!  
Das „tief einführende“ und „sehr menschliche“ Urteil:  
431 Jahre Kerker für die Angeklagten  
Die Maske fällt: Simonetti rechtfertigt in der Urteils-  
begründung die italienische Politik  
Kein österreichischer Protest gegen die Ungeheuerlichkeit  
der Rechtfertigung der Folter – ab nun auch Bestrafung von  
Klagen über Folterungen  
Wie die italienischen Behörden in der  
„freundlichen Atmosphäre“ des Urteils von Mailand  
mit zwei Jugendlichen umsprangen  
Die ÖVP-Delegation auf dem DC-Kongress in Rom  
Die Kritik des Außenministers Dr. Kreisky an der  
christdemokratischen Geheimdiplomatie  
Ein „privates“ Geheimtreffen auf italienischem Boden  
Eine versuchte Umgehung des Außenministers  
Weitere Stationen auf dem Weg zur Vertiefung der  
christdemokratischen Freundschaft  
Geheimgespräche auf dem DC-Kongress in Sorrento –  
Spitzentreffen auf der UECD-Tagung in Taormina

|   |            |
|---|------------|
| <b>Die ÖVP-Alleinregierung unter Bundeskanzler Dr. Josef Klaus<br/>und die dramatische Wende in der österreichischen<br/>Südtirol-Politik .....</b> | <b>404</b> |
| Dr. Josef Klaus bildet eine Alleinregierung   |            |
| Außenminister Dr. Kreisky wird durch Dr. Toncic-Sorinj abgelöst   |            |
| Dr. Karl Gruber wird Staatssekretär im Bundeskanzleramt –   |            |
| Dr. Bruno Kreisky prangert dessen „Pariser Vertrag“   |            |
| als Fehlleistung an: „Eine furchtbare Hypothek“   |            |
| In Rom freut man sich: Innigste Glückwünsche  |            |

## Die Wende in der Südtirol-Politik

Klaus betont den guten Willen Österreichs und Italiens:  
Es müssen Taten folgen! – Es ging um den EWG-Beitritt  
Österreichs

Moser führt Geheimgespräche auf höchster Ebene und  
erhält Einblick in ein geheimes italienisches Regierungspapier  
Geheimdiplomatie hinter den Kulissen

Rom lehnt internationale Garantien für eine Südtirol-Lösung  
ab – Toncic besteht nicht darauf

Die unbequemen Südtirol-Experten werden ausgebootet

Die Geheimverhandlungen beginnen – und werden offenbar

Was Zechtl und Kreisky über den BAS wussten

Exkurs: Wallnöfers Einstellung zur Landeseinheit Tirols

Dr. Kreisky in Südtirol „unerwünscht“ – „nicht gepasst hat  
es auch einigen Herren in Wien“ – Österreich protestiert nicht!

Außenminister Dr. Toncic: Man muss auch Mut zu  
unpopulären Maßnahmen haben – Kampfansage der Nordtiroler  
Wochenzeitung „Der Volksbote“: „Nicht um jeden Preis!“

Weitere Geheimverhandlungen in Montreux werden publik –  
Proteste im Österreichischen Nationalrat

Bundeskanzler Dr. Klaus will um jeden Preis abschließen –  
Toncic: Es komme doch nicht auf diese oder jene Kompetenz an

Es bildet sich eine Front gegen ein Verzichtsabkommen

Gerüchte über mögliche Abspaltung der Tiroler Volkspartei  
von der Bundes-ÖVP

Bundeskanzler Dr. Klaus – Pflege politischer Kontakte  
„auf privater Ebene“

Die Tiroler sollen genötigt werden

Das mehrfach gespaltene Land Tirol

Spaltungsrisse in Nord- und Südtirol

Magnago beginnt die Stufenleiter nach unten abzusteigen

Wallnöfers schwierige Position in Nordtirol

Öffentliche Kritik an der Wiener Südtirol-Politik

Ermacora gegen Lösung ohne Absicherung  
„Münchener Merkur“: „Südtirol – Opfer auf dem Altar der EWG?“  
Enthüllungen der sozialistischen Parteiblätter  
Auch die bürgerliche Presse enttarnt die Geheimverhandlungen  
Die Warnung des Ex-Außenministers Dr. Kreisky  
Ermacora warnt erneut  
Das Überrumpelungsmanöver scheitert  
Innsbrucker Südtirol-Konferenz:  
Die Bundesregierung will das „Paket“ durchdrücken!  
Schwere Auseinandersetzungen im SVP-Parteiausschuss –  
Magnago muss nachverhandeln  
Geheimgespräch Klaus-Moro  
Moser weiter unermüdlich tätig  
Der Zug war schon abgefahren  
Klerikale Diplomatie und die Rolle des Südtiroler  
Bischofs Josef Gargitter  
Bischof Josef Gargitter hatte vor und hinter den Kulissen gewirkt

**Die geheime Zusammenarbeit  
auf sicherheitspolizeilicher Ebene beginnt ..... 466**

Der italienische Botschafter schlägt Treffen der  
Sicherheitsbehörden „auf hoher Ebene“ vor  
Konspirativer österreichisch-italienischer  
„Antiterrorgipfel“ – Partner sind ein „Menschenjäger“  
und ein italienischer Geheimdienstspezialist  
Der erste geheime „Antiterrorgipfel“  
Treffen unter Wahrung der „Diskretion“  
Dr. Peterlunger betont österreichisches Wohlverhalten  
Rom fordert „engere Zusammenarbeit“ – unter Umgehung  
der Rechtshilfe  
Die „schmutzigen Angelegenheiten“ des Ex-Faschisten  
Russomanno

Verdeckter und rechtswidriger Informationsfluss unter dem Deckwort „ADRIANO“

Der zweite österreichisch-italienische „Antiterrorgipfel“

Weitgehende Zusammenarbeit – Sorge um Geheimhaltung der illegalen Rechtshilfe

Ministerialrat Dr. Peterlunger:

Italiener suchen Beweise für österreichisches Verschulden

Generalkonsul Dr. Franz Matscher lobt die bisherige

Zusammenarbeit mit den Italienern

**Die geheime und getarnte Rechtshilfe an Italien ..... 486**

Die unter Außenminister Kreisky gewährte Rechtslage

Rechtshilfe an Italien in politischen Fällen nicht zulässig

Auch über „INTERPOL“ durfte in politischen Fällen keine Rechtshilfe geleistet werden

1966: Italien fordert rechtswidrige Rechtshilfe auf sicherheitspolizeilicher Ebene unter Umgehung des Justizministeriums und der „INTERPOL“ – Die ÖVP-Regierung stimmt zu

Man hatte in Rom die österreichische politische Schwachstelle erkannt

Wien wird zur Verfolgung der Südtiroler Freiheitskämpfer erfolgreich unter Druck gesetzt

Das Konstrukt zur Umgehung des Rechtshilfeverbots in politischen Fällen

**Übergriffe und Misshandlungen als Stolpersteine ..... 501**

Neue „verschärft“ Verhöre in Italien – Übergriffe gegen Zivilbevölkerung

Das „machtvolle Basta!“ der unentwegt bereiten Alpini

Schwere Übergriffe im Tauferer Tal: „Spezialisten aus Sizilien folterten ein ganzes Südtiroler Dorf“

Proteste aus der Bevölkerung

Matscher: „maß- und sinnlos übertrieben“ – Toncic: „... halte ich Schritte der Bundesregierung ... für nicht opportun ...“

Wie Rosa Klotz misshandelt worden war:  
„Einmal ist halt das Augenlicht weggegangen“.

Die Folterung des David Oberholzenzer

Die Folterung des Hans Auer

Inhaftierungen und psychische Folter der Angehörigen von Südtiroler Freiheitskämpfern

Sippenhaft und Verbannung mithilfe der faschistischen Strafprozessordnung

Justiz mithilfe der faschistischen Staatsschutz-Paragraphen:  
Eine Mutter als „Komplizin“ des Sohnes –  
Gefängnis für Treffen mit dem eigenen Bruder

**Die praktizierte Zusammenarbeit  
zum „Schutz berechtigter Interessen Italiens“ ..... 518**

Der 3. „Antiterrorgipfel“ in Zürich

Italienische Vorwürfe

Forderung nach Vorbeugehaft

Die Österreicher kontern und verweisen auf italienische Anwerbung von Provokateuren und Agenten

Exkurs: Wie die italienischen Dienste Provokateure anheuerten

Illegale Rechtshilfe

„Wir werden diese Namen mitteilen“

General Palombi urgiert die Herstellung direkter Kontakte zwischen ihm und der Sicherheitsdirektion Tirol –  
Hinweis auf die Stimmung der Tiroler Bevölkerung und auf die eingeschlagenen Fensterscheiben des Dr. Obrist

Ministerialrat Dr. Häusler beklagt „Ungeschicklichkeiten“:  
Überlassung von Polizeifotos wurde bekannt

Österreich sorgt für den Schutz der „berechtigten Interessen Italiens“

**Druck aus Rom: Nachrichtenaustausch Bozen-Innsbruck rasch installieren! – Dr. Peterlunger drängt auf „absolute Geheimhaltung“**

**Die Italiener fordern rechtswidriges Vorgehen Österreichs  
Freispruch für Freiheitskämpfer in Österreich – Empörung in Italien: „neonazismo sudtirolese“**

**Rom fordert Missachtung der Rechtsordnung und belehrt den österreichischen Regierungschef über die österreichische Rechtslage**

**Die „Dankbarkeit“ des Dr. Klaus**

**Keine Freude mit Südtirol-Organisationen**

**Österreich muss Präventivhaft und Auslieferung von Exil-Südtirolern ablehnen**

**4. Antiterrorgipfel in Zürich – Geheime Nachrichtenübermittlung: Telefonate mit Decknamen und Fernschreibverbindung mit Code „für Bruno“**

**Neuerliche massive Forderungen nach Änderung der österreichischen Rechtsordnung**

**Hinweis auf die österreichische Rechtslage – Ablehnung von Präventivhaft, Konzentrationslager und Zwangsaufenthalt**

**Mitteilung polizeilicher Erhebungsergebnisse an die Italiener – unter Umgehung des Rechtshilfeweges**

**Strikte Geheimhaltung der Rechtsbrüche:  
„... wir halten das sonst bei der Bevölkerung nicht aus“**

**Direkter Kontakt zur italienischen Grenzpolizei am Brenner – zu einem Geheimdienst-Spezialisten für „schmutzige Angelegenheiten“**

**Die Aushebelung des Rechtshilfeverbots auf lokaler Ebene – Geheimdiensttätigkeit eines Kommandanten der italienischen Grenzpolizei ..... 552**

**Ablehnung durch die österreichischen „Kollegen“**

**Erste geheimdienstliche Tätigkeit**

|   |            |
|---|------------|
| Das Konsulat als Geheimdienst-Expositur und die Anwerbung eines Auftragsmörders   |            |
| Betreuung eines Geheimagenten, Provokateurs und Bombenlegers  |            |
| 1965: Geheimtreffen im italienischen Generalkonsulat in Innsbruck – Vereinbarung direkter Zusammenarbeit auf Polizeiebene |            |
| Die institutionelle Organisation der illegalen Rechtshilfe Wien muss informiert gewesen sein                              |            |
| Eine peinliche Panne – die illegale Rechtshilfe wird bekannt  |            |
| Herzliche Freundschaft – „ein Denkmal am Brenner“ für Perusco   |            |
| <b>Die offene Konfrontation .....</b>   | <b>566</b> |
| <b>Bisher erschienene Publikationen des Autors und ein Nachwort in eigener Sache .....</b>                                | <b>569</b> |
| Abkürzungen .....   | 587        |
| Quellen und Literatur .....   | 588        |
| Zeitungen, Zeitschriften, Pressedienste, Flugschriften, Internet  | 597        |
| Fotonachweis .....  | 599        |
| Personenregister .....  | 600        |